

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 13. Freitag, den 13. Juli 1827.

## Allerlei und Mancherlei.

In England giebt es viel reiche Leute. Wie viel es giebt, läßt sich daraus abnehmen, daß bei der letzten Volkszählung tausend Personen gefunden wurden, von welchen jährlich jede wenigstens 75,000 Thaler Einkünfte bezog.

Das Gefängniß vom frommen Fuß zu Constanz ist noch jetzt zu sehen. Klingemann hat es erst vor einigen Jahren besucht. Es ist im alten Thurme eines Fabrikgebäudes, das ehemals ein Dominikanerkloster war, und gleicht mehr einem Hundestalle, als einer Menschenwohnung. Fuß konnte nicht aufrecht darin stehen. Er mußte Tag und Nacht an einem steinernen, kleinen Tische sitzen. Durch eine enge Maueröffnung drang kaum ein Lichtstrahl. Endlich ward er krank. Die Franziskaner nahmen ihn nun in ihr Kloster auf, und gaben ihm wenigstens ein lustigeres Gefängniß in der Höhe, statt daß er vorher in der Tiefe saß.

Der Bundestag soll 200,704,000 Louisdor anweisen. Ein Graf von Wackerbarth hat nämlich unterm 26. April 1826 bei demselben reklamirt, durch ihn von Hannover, England und Dänemark diese Summe als Produkt von 5000 Mark Sil-

ber ausgezahlt zu erhalten, welche seine Vorfahren 1578 für den Herzog Franz von Sachsen-Lauenburg nebst 13jährigen Zinsen gezahlt, und von diesem, so wie von dessen Erben, nie zurück erhalten hätten. Er hat nun immer die Zinsen zum Kapital geschlagen, nämlich auf dem Papiere, und ist so der reichste Millionär, wenn sein Papier nicht — für ungültig erklärt wird.

Chinesische Erzählungen, aus dem Französischen des Abel Remusat von \* r. XVI. und 198 S. So eben ist von ihnen das erste Bändchen hier bei Ponthieu, Michelssen und Comp. erschienen und mit einem acht chinesischen Bilde geziert. Sie liefern einen bessern Beitrag zur Kenntniß des chinesischen Volkslebens, als irgend eine Reisebeschreibung. Wir sind auf den Schiffen dieses arbeitsamen Volkes. Wir kommen mit ihren Kaufleuten zusammen. Wir hören ihre Unterhaltungen am Theetische. Wir sehen verhören, foltern, züchtigen, strafen, losprechen. Was nur im himmlischen Reiche, wie sich China nennt, vorfällt, spiegelt sich in hundert kleinen Begebenheiten ab, und die mächtige Liebe spielt dort ihre Streiche, wie bei uns. Dies 1ste Bändchen hat zwei Erzählungen: Wie weit geht Kindesliebe, und: die zärtlichen Gatten. Das 2te Bändchen ist unter der Presse.  
\* r.